

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volkstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt: Paul Haber, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: August Fabian, Magdeburg. Verlag von Ferdinand Barbaum, Magdeburg. Druck von Franz Wetze, Magdeburg. Geschäftsstelle: Jakobstraße 49, Fernsprecher 1887. Redaktion: Gr. Mühlstraße 8, Fernsprecher 981. — Abonnement: Abnehmerzahl: 1000. Preis: 1.70 Mk., 2. Hefen 2.50 Mk. In der Expedition und den Verkaufsstellen 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 Mk. Einzelhefte 5 Pf. — Anzeigen: 10 Pf. — Anzeigengebühr: die geschaltete Zeile 15 Pf. — Post-Zahlung: 10 Pf.

Nr. 16.

Magdeburg, Donnerstag den 19. Januar 1905.

16. Jahrgang.

Arbeiter! Parteigenossen!

Der allgemeine Streik der Bergarbeiter des Ruhrreviers ist proklamiert. Die Vertretung der Unternehmer, der Verein für die bergbaulichen Interessen, hat auf das höfliche Ersuchen der Vertreter der Bergarbeiter schroff und höhnisch ablehnend geantwortet. Die Grubenherren wollen überhaupt nicht mit den beauftragten Vertretern der Arbeiter verhandeln. Weil ein Teil der Bergleute, des unerträglichen Druckes müde, in Verzweiflung die Sache hingeworfen haben, deshalb, so höhnen jetzt die Unternehmer, sei keine Garantie für die „Zurückführung der Arbeiter auf den gesetzlichen Weg“ vorhanden.

Auf diese hohnvolle Zurückweisung verkündeten die Arbeiterdelegierten, gemäß dem von den Vertretern aller Organisationen gefassten Essener Beschluß, den allgemeinen Streik! Unter lauterster Entrüstung nahmen sie Kenntnis von der profigen Ablehnung und einstimmig beschlossen sie den Kampf aufzunehmen.

Damit beginnt ein Kampf, wie ihn Deutschlands Arbeiterschaft noch nicht auszukämpfen hatte. Hunderttausende Bergarbeiter sind aufgestanden, um dem mächtigsten Unternehmertum, den vereinigten Grubenmillionären die Anerkennung ihres Menschenrechts abzuringen.

Nur ein wenig Licht und Luft, nur eine geringfügige Aufbesserung des armseligen Lohnes, nur die Beseitigung der dreifachen Betrügerei des Wagennullens, nur Garantie für die Sicherheit ihres Lebens und Anerkennung des Menschen im Arbeiter, das sind die Forderungen der Bergleute. Die Unternehmer aber erklären voll Hohn, es bestehen überhaupt keine Mißstände!

Sie wollen den Kampf! Sie haben... Die Sache der Bergarbeiter ist die Sache aller Arbeiter. Die Bergarbeiter haben den Kampf aufgenommen im Bewußtsein ihres guten Rechts und der Erwartung, daß die ganze deutsche Arbeiterschaft hinter ihnen steht. Und sie steht hinter ihnen!

Die deutschen Arbeiter dürfen nicht tatlos zusehen, wie ihre Brüder im Ruhrrevier um ihr gutes Recht, ein wenig mehr Anteil an den Gütern, kämpfen, die sie unter steter Einsetzung ihres Lebens schaffen. Es gilt den übermütigen Großkapitalisten zu zeigen, daß die deutsche Arbeiterklasse willens ist, den geknechteten Grubenklaven beizustehen. Nicht soll der Hunger die Bergarbeiter zwingen, wieder in das Joch zurückzufahren, solange die Klassenbewußten Arbeiter das verhindern können.

Die preussische Regierung hat Kommissare ins Ruhrrevier entsandt, um mit Unternehmern und Arbeitern zu verhandeln. Heute sollen bereits die Besprechungen mit den Arbeitern stattfinden.

Wie schon oft, wird auch dieses Mal der Kapitalismus den Versuch, Besserungen für die Arbeiter zu bewirken, rücksichtslos vereiteln.

Wohl ist es Pflicht der Regierung und der Parlamente, im öffentlichen Interesse einzugreifen. Der Bergbau und das Wohl und Wehe nicht nur der Hunderttausende Bergarbeiter, die zu Millionen anschwelmen mit ihren Familien, sondern auch das Wohl und Wehe der weiteren Millionen, die vom Bergbau abhängig sind, das sollte nicht der privaten Laune einiger Milliardenäre und Millionäre überlassen bleiben. Doch unsere Regierungen sind Kapitalistenregierungen, und unsere Parlamente sind Kapitalistenparlamente. Sie handeln nicht im Volksinteresse, sondern im Interesse des Kapitals, und deshalb haben die Bergarbeiter von den Bemühungen der Kommissare des Herrn Wöller nichts zu erwarten.

Um so mehr ist es daher Pflicht der Arbeiterklasse, ihren Massengenossen, den Bergarbeitern des Ruhrreviers, beizustehen. Wir fordern deshalb die Arbeiter auf, un verzüglich Sammlungen einzuleiten und alles daran zu setzen, um die Kämpfenden so reichlich als möglich zu unterstützen.

Gewaltige Summen werden notwendig sein, soll in der nächsten Zeit der Hunger aus dem Hause des Ruhrbergmanns ferngehalten werden. Hunderttausende von Kindern sehen täglich verlangend nach dem Tische der streikenden Väter. Auf daß nicht der Hunger über den Hunger der Kinder die Väter knirschend zwingt, die Hand der harten Herren zu küssen und demütig um Brot zu betteln:

Gebt, was ihr könnt!

Wir appellieren an die Opferwilligkeit der Klassenbewußten Arbeiter, die sich so oft glänzend bewährt hat, wir appellieren an alle, die nicht wollen, daß der Schaffer aller

Werte, der Bergmann, der die Kohle schürft, diese Grundlage der deutschen Industrie, daß diese Hunderttausende in Hunger und Schmutz verkommen, indes die Herren des Bergbaues dem Arbeiter ebenso wie allen Konsumenten willkürlich ihre Bedingungen diktieren und Gold zum Golde, Millionen zu Milliarden häufen.

Sammelt, gebt!

Unterstützt die streikenden Bergleute, die nicht nur ums tägliche Brot, sondern die in einem Kulturkampf für die Menschenrechte aller Arbeiter kämpfen.

Parteigenossen, un verzüglich ans Werk!

Alle Gelder sind an den Parteikassierer

A. Gerisch, Berlin SW. 68, Lindenstraße 69 einzufenden.

Berlin, 17. Januar 1905.

Der Parteivorstand.

Wer hilft?

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Am Montag mittag ward in Berlin bekannt, daß der preussische Handelsminister im Abgeordnetenhaus die Ablehnung der Arbeiterforderungen durch die Grubenbesitzer verkündet habe und daß damit der Generalstreik zur unvermeidlichen Tatsache geworden sei.

Am Dienstag morgen veröffentlicht der „Vorwärts“ einen Aufruf des sozialdemokratischen Parteivorstandes, durch den Sammlungen für die Streikenden eingeleitet werden. Im Laufe eines Tages pflanzte sich dieser Aufruf durch ganz Deutschland, fort: er wurde nirgends ungehört verhallen.

Zweifellos verraten wir kein Geheimnis, wenn wir mitteilen, daß der Eifer der Arbeiterschaft dem Aufruf des Parteivorstandes zuvorgekommen war. In Berlin zirkulierten bereits am Montag — zwei, drei Stunden nach dem Bekanntwerden der Kriegserklärung — in sozialdemokratischen Arbeiterkreisen Sammel Listen, die, soweit wir unterrichtet sind, bald sehr erhebliche Beträge aufwiesen.

Wir würden diese Dinge, die ja im Grunde selbstverständlich sind, nicht zum besten geben, wenn wir damit nicht einen ganz bestimmten Zweck verfolgten. Zu unsrer — ja, sagen wir zu unsrer „Verwunderung“ haben sich das Zentrum und die Freisinnige Volkspartei bisher gar nicht gerührt. Der Beschluß, in den Ausstand zu treten, ist nun doch nicht bloß von sozialdemokratischen, sondern auch von christlichen und freisinnigen Arbeitern gefaßt worden! Es sind nicht bloß unsere Parteigenossen, sondern viele Tausende zuverlässiger Parteigänger des Zentrums und der Volkspartei, die sich im Streik befinden. Sollen nun diese Leute ausschließlich auf sozialdemokratische Hilfe angewiesen sein? Sie wird ihnen nicht verweigert werden; denn wenn sich Arbeiter im Kampf gegen ihre Unterdrücker befinden, dann springt die Sozialdemokratie mit allen ihren Hilfsmitteln ein und kennt dabei keinen Unterschied der Partei.

Warum gehen das Zentrum und die Volkspartei nicht hin und tun desgleichen? Wo bleiben die drei großen Zentrumsgebilde Prinz Arenberg, Graf V alle stre m, Herr v. Savigny? Als es galt, die Zentrumspläne zum Kampf um den Brotwuchertarif zusammenzufassen, da standen die drei Geldsäcke weit offen! Was werden jetzt die Zentrums magnaten zur Unterstützung ihrer leidenden christlichen Brüder im Ruhrrevier tun? Und werden sich die freisinnigen Großkapitalisten und Bankdirektoren ihrer streikenden Parteigenossen erinnern?

Wie oft ist uns von diesen beiden Parteien gesagt worden, daß unsere Theorie des Klassenkampfes ein verhängnisvoller Irrtum, und daß die Sozialdemokratie als eine „einseitige Klassenpartei“ verwerflich sei! Und wie oft haben wir darauf geantwortet, daß es innerhalb der kapitalistischen Ordnung andre Parteien als Klassenparteien gar nicht geben könne, und daß unsere Gegner, wenn sie sich auch „christlich“ oder „bürgerlich“ maskierten, doch immer nur „Massenparteien“, das heißt in ihrem Falle, politische Vertreter der herrschenden und besitzenden Klassen sein könnten!

Nun gibt es noch immer Arbeiter, die sich einbilden, sie könnten zuerst „Christen“ oder „Staatsbürger“ und erst in zweiter Linie Arbeiter sein. Es gibt Arbeiter, die sich einbilden, sie könnten als „Glaubens-“ oder als „Parteigenossen“ mit der herzoglich Arenberg'schen Familie oder auch

mit der Firma Parisius eine engere Gemeinschaft unterhalten als mit ihren „gottlosen“ und revolutionären Kameraden. Jetzt stehen diese Arbeiter in Kampf und Not und wer hilft?

Nicht die Kardinals, Bischöfe, Prälaten, nicht die Herzöge, Grafen und Barone, nicht die Bankiers und die Kommerzienräte sondern ihre Arbeitskammeraden helfen ihnen! Und sie tun es mit schlichter, einfacher Selbstverständlichkeit, nicht mit Probenjimm und gehauchter Grobmut, sondern sie tun es, weil es ihr eignes Interesse fordert, weil alle Arbeiter der Welt ohne Unterschied der Nation, der Branche, der religiösen oder selbst der politischen Überzeugung zusammen gehören als ein einzig Volk von Leidern.

Da haben jene geglaubt, daß sie sich wunder wach gutes Blatt einlegen, wenn sie in der Armee der großen Herren die geduldrigen Trostrechte spielen. Aber wenn die Zeit der Not kommt, dann müssen sie sehen, wie sich die Klassen voneinander scheiden und nur der Arbeitsmann zum Arbeitsmann steht! —

Die Vermittlungsversuche der Regierung.

Aus Dortmund wird uns vom 17. d. M. geschrieben:

Seitens der Bergbehörde war der Siebener-Ausschuß für heute nachmittag zu einer Konferenz nach Dortmund in das Gebäude der Oberbergbehörde geladen. Die um 4 Uhr beginnenden Verhandlungen dauerten bis 8 Uhr. Zu irgendwelchen positiven Resultaten hat die Konferenz nicht geführt; was übrigens auch nicht vorgeesehen und auch nicht möglich war. Oberberg rat v. Welfen leitete die Verhandlungen. Es waren ferner noch anwesend Berggauptmann Galt und Oberberg rat. Die Vertreter der Arbeiter begründeten die Forderungen, welche Punkt für Punkt durchberaten wurden, jedoch in vollständig unverbindlicher Form. Am Mittwoch will die Behörde mit dem Bergbaulichen Verein verhandeln und versuchen, am Donnerstag eine Konferenz stattfinden zu lassen, an welcher teilnehmen sollen die Regierungskommissare, die Bergbehörde, Vertreter des Bergbaulichen Vereins und der Ausschuß der Arbeiter. Diese Konferenz ist auf morgens 8 1/2 Uhr anberaumt.

Der Forderung des Bergbaulichen Vereins auf Erhebung einer Enquete seitens der Regierung schließen sich die Arbeitervertreter an, jedoch unter dem Vorbehalt, daß zu den Erhebungen auch Vertreter der Arbeiter zugezogen werden.

Bis jetzt stehen auf über 180 Zechen annähernd 200 000 Bergarbeiter im Ausstand.

Seitens der Unternehmerpresse werden immer noch falsche Angaben verbreitet. Die Stimmung bei den Arbeitern ist sehr zuversichtlich. Überall ist bisher mäßige Ruhe und Ordnung zu konstatieren.

Ein Aufruf des Zentrums.

Die freche Kriegserklärung der Bergherren preßt sogar dem führenden Organ des Zentrums, der Berliner „Germania“, diesen Schrei der Empörung ab:

Wie war es nur möglich, daß das Syndikat in einem Augenblick, dessen — man muß es sagen: furchtbarer Bedeutung es sich bewußt gewesen sein muß, zu einer Verhandlung bis dahin in tadelloser Haltung verharrender Arbeiter sich verleiten lassen konnte, die auch der den Verhältnissen völlig fern Stehende als eine direkte Herausforderung der Arbeiter empfindet? Ist es ein Wunder, wenn sich da Stimmen erheben, die dieses Verhalten geradezu als Aufreizung der Arbeiter zu Gewalttätigkeiten... bezeichnen? Wenn die Wirkung in der Arbeiterschaft nicht die einer förmlichen Aufreizung ist, so ist das jedenfalls nicht das Verdienst des Syndikats.

Die „Germania“ hat erst vor wenigen Tagen den Versuch gemacht, sozialdemokratischer „Verheißung“ die Schuld an der Entlohnung der Dinge im Ruhrrevier zu geben. Vielleicht hält ihre Belehrung noch einige Tage lang an, wenn auch nicht bis zur Beendigung des Ausstandes. Das ginge über Zentrumsvermögen! —

Im Dreiklassenhaus.

Die preussische Landratskammer hat in diesen Tagen die Generaldebatte über den Etat abgehalten. Das heißt über den Etat wurde wenig gesprochen; es wurde wider Willen im Ruhrrevier. Nach Art der Junker und Bourgeois natürlich und nach Art einer Regierung, die sich als Sachwalter der besitzenden Klassen ansieht

Wir haben bisher von diesen Debatten keine oder wenig Notiz genommen. Unser beschränkter Raum...

Die Debatte drehte sich ausschließlich um den Generalfreist. Die Regierung nahm die...

Gammereisen schloß sich dem großen sozialen Kampf gegenüber ganz als der Polizeiminister. Er hofft mit den Mitteln...

Etwas vorsichtiger und verächtlicher spielte der Handelsminister Wölfler dieselbe Melodie. Unter dem Vorwand...

Ganz rückhaltlos auf die Seite des Unternehmers tums stellten sich die nationalliberalen Abg. Girsch...

Die Gehe der Nationalliberalen übertrumpfte noch der konserverbative Abg. Windler. Er verlangte nicht mehr...

Mit keinem Wort antworteten die Minister, die selbst den sanften Worten des christlichen Arbeiters...

Der Aufruf des Siebener-Ausschusses. In dem Aufruf, der den allgemeinen Streik aller...

Sie sind nunmehr in einen schweren wirtschaftlichen Kampf um die Rechte der gesamten Bergarbeiterschaft...

Kameraden, nun der organisierte Kampf von den Organisationsgesehritten geführt wird, heißt es strenge Disziplin...

Kameraden, von nun an heißt es für jeden, sich an die Anordnungen der untergeordneten Kommissionen zu halten...

Die Unternehmerpresse, die auf nichts so lebhaft hockt als auf Unruhen, muß beklümmert eingestehen...

Rundgebungen internationaler Solidarität.

Am Sonntagabend fand im Brüsseler Volkshaus im Anschluß an eine Sitzung des internationalen...

Aus Prag erhält ferner der „Vorwärts“ folgendes Telegramm: „Glück auf! zum aufgezungenen Kampf den...

Nieder mit den „Christlichen“!

Die nationalliberale „Köln. Ztg.“, das rheinische Hauptorgan des Gruben- und Industriekapitals...

Auffallend ist es, wie sich in verschiedenen Belegschaftsversammlungen sozialdemokratische Agitatoren, die nicht...

Der Wert und die Bedeutung der Organisation des christlichen Gewerkevereins besteht in den Augen der...

Das sind die Konsequenzen des Klassenkampfes zwischen Kapital und Arbeit. Er wird täglich ebenso erbittert geführt...

In der Natur dieses Zustandes, nicht in der Veredamtheit sozialdemokratischer „Agitatoren“ liegt es, daß allerdings...

Deutschland.

Berlin, 18. Januar. Den Lohn der Wahrheit hat der Volksschullehrer Ridel in Trakehnen erhalten. Er ist im Disziplinarwege seines Amtes...

Die heutige Verlustliste aus Südwestafrika lautet: An Lungenerkrankung gestorben der Reiter Ernst...

Schneid am 13. d. M. im Lazarett zu Windhof; leicht verwundet der Reiter Karl Albrecht im Gefecht bei...

Auf der Provinzialversammlung des Bundes der Landwirte für Schleswig-Holstein ist der Bundesvorsitzende, Freiherr v. Wangenheim, u. a. auch...

Auß äußerste mußte die Haltung der Nationalliberalen gemildert werden, die durch ihre Unterbreitungen den Wahlkreis...

Bekanntlich ist das Mandat des Genossen Braun deshalb fassiert worden, weil die Regierung ihren Einfluß...

Die scharfmacherische Zeitung „Die Post“, der Schleiffstein der Stummischen Erben, demontiert die Blättermeinung...

Stuttgart, 17. Januar. Der den Ständen heute zugegangene Entwurf eines Volksschulgesetzes sieht in erster Linie eine Aufbesserung der Gehälter...

Schweiz.

Einen Sozialdemokraten als Präsidenten des Großen Stadtrats hat nun auch die Bundesstadt Bern in der Person...

Italien.

Die Niederlage Prampolini bei der Wahl in Reggio (Emilia) am vergangenen Sonntag ist für unparteilichen Parteigenossen ein harter Schlag. Der Kreis...

Rußland.

Der Kongreß russischer Kriminalisten, der erste, der seit 1875 abgehalten werden sollte, trat am Dienstag in Kiew zusammen. Er wurde aber sofort von der Polizei verboten...

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 18. Januar 1905. — Vorerarbeiten zur Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins. Ueber die Bezirksversammlungen...

Zur Versammlung waren etwa 40 Teilnehmer erschienen. Der Generalversammlung soll der Vorschlag gemacht werden, den alten Vorstand an die Spitze zu wählen. An Stelle des bisherigen...

Sachsen.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins in Dresden hat sich am 17. d. M. in der 10. Sitzung des Vorstandes versammelt. An der Spitze des Vorstandes...

Verein-Kalender.

Metallarbeiter-Verband, Verwaltung Magdeburg. ... **Cracau. Frauen-Bildungsverein.** ...

Briefkasten.

D. an. Die genaue Höhe der Invalidenrente läßt sich nur ... **S. G., Tscheln.** Wahrscheinlich ist eine der Luftungskarten ...

Marktberichte.

Magdeburg, 17. Januar. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen verließen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei ...

Viehmarkt.

Magdeburg, 17. Januar. (Städtischer Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb 252 Rinder, 218 Kälber, 156 Schafvieh u., 1349 Schweine. ...

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Jena, Eger, Moldau), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Hess. Eger und Moldau' and 'Milde'.

Vereine und Versammlungen.

Frauen- und Mädchen-Bildungsverein. Am Montag fand bei A. Vater, Knochenhauerufer 27-28, eine gut besuchte Generalversammlung statt. ...

Wahlkreis Calbe-Aschersleben

Öffentliche Versammlungen zur Reichstagswahl. Mittwoch den 18. Januar, abends 8 Uhr, in „Stadtpark“ in **Schönebeck**. ...

Nähmaschinen-Reparaturen. Reparaturen an Nähmaschinen, auch Spezialmaschinen aller Systeme und Fabrikate werden sofort und sachgemäß in unserer Reparaturwerkstatt ausgeführt. ...

Kristall-Seife ganz helle chemisch reine Schmierseife zu allen Zwecken gebräuchlich. **Elektra-Seifen** weiße und gelbe, in ganz harten ausgetrockneten 1/2 Pfd.-Stücken für den Haushalt und für die Wäsche. ...

Naturheil-Bade-Anstalt (früher Seebach) nimmt auch Rezepte sämtlicher Krankenkassen entgegen. **Große Schulstraße 4.** ...

Kaiser-Panorama Magdeburg, Breiteweg 134, l. Altes Stadttheater. **Süd-Amerika.** Eine bequeme Wandlung durch die interessante Peru. ...

Walhalla Weltstädtischer hochinteressanter Spielplan Durchschlagsender Erfolg jeder einzelnen Programm-Nummer. ...

Stadt-Theater. Donnerstag den 19. Januar 1905 **La Traviata.**

Im Zirkus Donnerstags **Onkel Toms Hütte.**

Dankagung. Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die ihm das letzte Geleit gaben, und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, meinen herzlichsten Dank. ...

Endenburg, 17. Januar. Aufgebote: Eilen-Werkstätte Schlosser Karl Franz Ludw. Werdhold mit Anna Marie Luise Roassa. ...

Meta Anding geb. Rahmayer. Dies zeigt tiefbetruht an der Gatte. **Emil Anding.** Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt. ...

Gustav Bühring am Dienstag früh infolge eines unglücklichen Falles verstorben ist. Um stille Teilnahme bitten. **Die trauernden Hinterbliebenen Marie Bühring** nebst Kindern, Eltern und Geschwistern. ...

Staudesamt. Magdeburg, 17. Januar. Geburten: Karl, S. des Schmieds Hermann Krusch, Erbin. ...

Schönebeck. Aufgebote: Reifender Karl Everhan in Braunschweig mit Elisabeth Lüders hier Arbeiter Heinrich Friedrich Georg Meyer, Witwer, mit Luise Emma Andre in Calbe a. S. ...

Schönebeck. Aufgebote: Reifender Karl Everhan in Braunschweig mit Elisabeth Lüders hier Arbeiter Heinrich Friedrich Georg Meyer, Witwer, mit Luise Emma Andre in Calbe a. S. ...

Zigarren! Zu ausnehmungsweise billigen Preisen empfiehlt: **Sumatras** d. Wille 22, 25, 28 und 30 Stk. **Blattelinge** mit Vorhänge-Linien und Sumatras-Decke schwarzweiß brennend. ...

Sichere Existenz Umkehrhaltbar verkaufen meine gutgehende **Klempnerei ohne Laden** mit guter teurer Kundenschaft. ...

Odeum. Halberstadt. Odeum. Sonntag den 22. Januar 1905 abends 6 1/2 Uhr **Grosser öffentlicher Masken-Ball** unter **Mitwirkung des Arbeiter-Landesvereins, Freiheit.**

Kanarien-Sänger höchst prämierte und gelobte Kanarienvogel, Stamm Schicht, Kanarienvogel und Vorkäfer ist es gewohnt, vor Anfang meiner Vögelschule gut anzuhören) gebe preiswert ab. ...

Waschen Sie schon mit Kluges Seifensalmiak? **Gänsefett** garantiert rein, 1/2 Pfd. 1.20 bei Weinberg, Berlinstr. 12.

Kl. Zigarrengeschäft in Magdeburg für 350 Stk. zu verkaufen. **Schneiderlehrling** sucht sofort **Wohnhaus** sofort zu verkaufen.

Mittheil.

Die Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“ war von... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

In den Ausschuss werden gewählt für den Norden Genosse... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Genosse W. Meyer teilt mit, daß an Stelle des nach Breslau... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Wilhelmstadt

gab zunächst Genosse Tielich die Gründe bekannt, warum in diesem... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Neue Neustadt.

Die Bezirksversammlung im „Weissen Hirsche“ war mäßig besucht... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Alle Neustadt.

Die Versammlung erledigte in glatter Weise die Punkte der... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Die Vorträge des Gewerkschaftskartells... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Der Vortag beginnt pünktlich 8 1/2 Uhr. Die organisierten... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Ein „Mutterbetrieb“. Daß die Arbeiter der Maschinen-... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Die Parteien sind nicht das geringste, was in sozialdemokratischer... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Die Anmeldung schulpflichtiger Kinder. Wie wir mehrfach... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

„Die Herrschaften wollen das nicht!“ Die Frau eines... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Auf die Revision verzichtet haben die Ausstetere... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Spiele nicht mit Schießgewehren. Im November v. J. kaufte... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Kleine Chronik.

Polnischer Scheimbundprozess. Vor dem Landgericht zu... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Ein Tiefsender.

Auf seinen eignen Antrag hin hat der Landtagsabgeordnete... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Sittliche Verrohung in höchster Potenz.

Ein Vorfall, der von unglaublicher Rohheit zeugt, hat sich... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Messerschere unter Studenten.

Im „Löhnenbräu-Keller“ in München gab es am Sonntag... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Bahnhofsbrand.

In Schwerin i. Meckl. steht das neue Bahnhofsgebäude... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Beim Schlitzenlaufen ertrunken.

Bei Köln verunglückte sich eine Anzahl Kinder auf einer... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Postenjäger.

Die Sehnsucht nach dem Bürgermeisterposten hat einen... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

„Schlechte“ Fäden. Welche Fäden wollen einen... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Ein empfehlenswerter Waffe. Ein netter Seeliger hand von der... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Sittenverbrechen eines Erstklassigen. Das Landgericht in... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Große Kälte und Schneestürme. Im Erzgebirge ist bei... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Vom Schlitten totgefahren. Zwischen Blumenau und... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Zurückgewiesene Einwanderer. Aus New-York wird berichtet... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

59 Menschen tödlich verunglückt. Eine Katastrophe, die 59... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Letzte Nachrichten.

Der Kampf im Ruhrgebiet.

(Signe. Drahtbericht der „Volksstimme“.)

-d. Dortmund, 18. Januar.

Der Generalstreik ist jetzt fast allgemein. Auf fast 200... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Essen, 18. Januar. Ueber die gestern stattgehabte... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Gelsenkirchen, 18. Januar. Hier herrscht völlige... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Berlin, 18. Januar. Der Vorstand des... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Essen, 18. Januar. Der Bürgermeister von... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Gelsenkirchen, 18. Januar. Eine von... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Dortmund, 18. Januar. Der von Köln nach... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Essen, 18. Januar. Bei Gladbeck in... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Bressan, 18. Januar. Oberhessischen... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Barmen, 18. Januar. Die Folgen des... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Berlin, 18. Januar. Die Arbeitsaufnahme... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

Hd. Nagasaki, 17. Januar. Die „Australen“... die Beschlüsse der Parteiverammlung im „Weissen Hirsche“...

H. Lublin

Inventur-Räumungs-Verkauf

Mittwoch
Donnerstag

Pelzwaren

Pelz-Kolliers		
Ranin-Kolliers	Wert 1.10 1.25 1.75	
	<u>Inventurpreis</u> 60 85 1.10	
Seal-Bisam-Kolliers	Wert 5.50 9.50 11.50	
	<u>Inventurpreis</u> 3.50 6.50 7.50	
Nutra-Kolliers	Wert 1.75 3.00 3.50 6.75	
	<u>Inventurpreis</u> 1.00 1.50 2.00 4.25	
Nerz-Murmel-Kolliers	Wert 3.00	
	<u>Inventurpreis</u> 1.50	
Pelz-Krawatten	Ranin 4.25 Nutra 6.75	
	<u>Inventurpreis</u> 2.50 4.50	
Lammfell-Böas	Länge 75 90 135 150 175 cm	
	<u>Inventurpreis</u> 25 35 90 1.10 1.35	
Knaben-Kragen	Ranin 1.35 1.80 Murmel 3.25	
	<u>Inventurpreis</u> 90 1.20 2.00	
Herren-Kragen	Ranin 3.25 Nutra 7.25 9.00 12.00	
	<u>Inventurpreis</u> 2.00 4.75 6.00 7.50	

Pelz-Stolas		
Mouflon-Stolas	Wert 11.50 18.50 27.00	
	<u>Inventurpreis</u> 7.50 10.50 17.50	
Sealkanin-Stolas	mit weiß Ranin-Beflag Wert 18.00	
	<u>Inventurpreis</u> 10.00	
Astrachan-Stolas	Wert 25.00 15.00	
	<u>Inventurpreis</u> 17.50 9.50	
Persianer-Stolas	Wert 115.00 75.00 62.00 50.00 40.00	
	<u>Inventurpreis</u> 75 55 48 37.50 27.50	
Steinmarder-Kolliers	Wert 130.00 60.00	
	<u>Inventurpreis</u> 96.00 43.50	
Maulwurf	60.00 Nerz 45.00 Jltis 6.00	
	<u>Inventurpreis</u> 37.50 30.00 4.00	
Astrachan imit. Stolas	Wert 3.00	
	<u>Inventurpreis</u> 1.50	
Kinder-Muffen		
Schwarz Kanin	Wert 90 Pf.	
	<u>Inventurpreis</u> 60 Pf.	
Schwarz Krimmer	Wert 90 1.35 2.25	
	<u>Inventurpreis</u> 50 75 1.00	

Pelz-Muffen		
Ranin	Wert 1.20 1.75 2.25 2.75 3.75	
	<u>Inventurpreis</u> 70 1.00 1.40 1.75 2.25	
Rasé-Kanin	Wert 2.25 3.25 4.25 4.50 6.00	
	<u>Inventurpreis</u> 1.50 2.00 2.75 3.00 3.75	
Seal-Bisam	Wert 6.00 9.00 12.00	
	<u>Inventurpreis</u> 4.50 6.00 8.00	
Murmel	Wert 3.25 4.50	
	<u>Inventurpreis</u> 2.25 3.00	
Nutra	Wert 5.50 6.50 10.50	
	<u>Inventurpreis</u> 4.00 4.50 7.00	
Imit. Chinchilla	Wert 5.00 6.50	
	<u>Inventurpreis</u> 3.00 4.00	
Natur-Bisam	5.25 Nerz-Bisam 6.50	
	<u>Inventurpreis</u> 3.50 4.50	
Grebis	Wert 7.50	
	<u>Inventurpreis</u> 5.00	
Persianer	16.50 20.00 27.00 33.00	
	<u>Inventurpreis</u> 11.00 12.50 19.50 23.00	
Jltis	15.00 22.50 Nerz 22.50 33.00	
	<u>Inventurpreis</u> 10.00 16.50 15.00 24.00	
Taschen-Muffen	8.00 10.50 12.50	
	<u>Inventurpreis</u> 4.50 7.00 7.75	
Muffketten	Wert bis 25	
	<u>Inventurpreis</u> 8	

Straussfeder-Böas	Wert 3.50-6.00	8.00-12.50	14.00-20.00	21.00-33.00
	<u>Inventurpreis</u>	1.70-3.75	4.50-6.75	7.75-11.50

Wollwaren

100 Echarpes Halbweir	<u>Inventurpreis</u> 60
500 Frauen-Jäckchen für Damen	Wert 3.25 2.25 1.65 <u>Inventurpreis</u> 2.25 1.50 1.00
250 Herren-Jagdwesten	Wert bis 3.50 <u>Inventurpreis</u> 2.25 u. 1.75
Schutenhütchen für Kinder	Wert bis 4.75 <u>Inventurpreis</u> 1.00
2500 Damen-Untertailen	Trikot mit weißem eingewebtem Futter Wert bis 90 <u>Inventurpreis</u> 60 u. 50

4000 Paar Kinder-Leibhöschen	Trikot mit weißem eingewebtem Futter Länge 50 60 70 80 90 100 110 cm Wert 60 70 80 90 1.05 1.20 1.35 <u>Inventurpreis</u> 40 50 60 70 80 90 1.00
5000 Paar Herren-Beinkleider	Sigogae, leicht Wert bis 1.00 <u>Inventurpreis</u> 65 Sigogae, extra schwer klein und mittel groß und extra groß <u>Inventurpreis</u> 1.00 1.25
Ein Herren- und Damen-Beinkleider	kein Trikot, mit weißem eingewebtem Futter Wert bis 2.00 <u>Inventurpreis</u> 1.30
3500 Normal-Herrenhemden	Sigogae, schwere Qualität Wert bis 2.25 Größe 90 und 95 cm 100 und 105 cm <u>Inventurpreis</u> 1.00 1.30
	Wolle gemischt, schwere Qualität Wert bis 2.50 Größe 90 und 95 cm 100 und 105 cm <u>Inventurpreis</u> 1.30 1.50

1300 Paar Krimmerhandschuhe	mit Lederbeflag <u>Inventurpreis</u> 60
200 Paar Glacé-Handschuhe	mit Futter <u>Inventurpreis</u> 90
6000 Paar Damenhandschuhe	gestrickt - Trikot - gewebt - geringelt Wert bis 50 Wert bis 1.00 <u>Inventurpreis</u> 18 und 25 37 und 50
600 Paar Herren-Trikothandschuhe	gefüttert, mit Druckverschluss <u>Inventurpreis</u> 25
1800 Paar Kinderhandschuhe	Krimmer und farbig Trikot Wert bis 50 <u>Inventurpreis</u> 25 und 15